

Integrationsfachdienst Übergang Schule-Beruf (im Auftrag des Integrationsamtes)

Junge Menschen mit Behinderungen müssen mehr Chancen erhalten, um auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Im Rahmen der Initiative Inklusion und des Modellprojektes Übergang Schule-Beruf wird ein vertieftes und individuelles Berufsorientierungsverfahren angeboten.

Beim Übergang von der Schule in das Arbeitsleben unterstützen der Integrationsfachdienst (IFD) und die Agentur für Arbeit über einen Zeitraum von 4 Jahren vor Schulabgang.

Das Modellprojekt richtet sich an alle Schüler mit Schwerbehinderung und den sonderpädagogischen Förderbedarfen:

- Geistige Entwicklung
- Körperlich-motorische Entwicklung
- Hören
- Sehen

Unsere Leistungen

- Information und Beratung von Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten beruflicher Tätigkeiten für Jugendliche mit Behinderungen
- Erstellung von Kompetenz- und Potentialanalysen
- Individuelle Förderung der Kompetenz- und Potentialentwicklung
- Frühzeitige Durchführung von gemeinsamen Berufswegekonzferenzen zu beruflichen Perspektiven
- Unterstützung bei Vorbereitung, Durchführung und Auswertung betrieblicher Praktika

Ziele des Modells

- Schaffung erster Grundlagen für ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt als Alternative zur Werkstatt für behinderte Menschen
- Förderung der individuellen Fähigkeiten für die Erlangung eines betrieblichen Ausbildungsplatzes
- Aufbau von Netzwerken zur Unterstützung von Jugendlichen mit Behinderungen beim Übergang in das Berufsleben

Liebe Schüler, liebe Eltern

Am 25.01.2014 stehe ich für alle offenen Fragen über mögliche Praktika und Berufswünsche zur Verfügung.

Integrationsfachdienst Übergang Schule-Beruf

Hubert Standke

Straße der Jugend 114

03046 Cottbus

Telefon: 0355 7299 0161

Fax: 0355 4935 994

Mobil: 0163 2741 968

Mail: standke@ifd-brandenburg.de